

ENDOMETRIOSE: MEDIZIN, AKTIVISMUS UND KUNST IM GESPRÄCH

08. November 2023 15:00 - 19:00

RESOWI Uni Graz, Bauteil G, 2. OG, Raum: SZ 15.22

15:00 WORKSHOP

Einblick in die Narrative Medizin

17:00 PODIUMSDISKUSSION

Endometriose: Medizin, Aktivismus und
Kunst im Gespräch



Artwork: endo-bloody-belly von Dr.in Alicja Pawluczuk

Anmeldung bis 31.10.2023 unter cirac@uni-graz.at

Workshop:

Einblick in die Narrative Medizin

Wie nehmen Patient:innen Krankheit wahr? Wie drücken sie ihre Erfahrung mit Krankheit aus? Wie interpretieren Ärzt:innen die Informationen, die sie von ihren Patient:innen erhalten, und wie beeinflusst diese Interpretation den Verlauf der medizinischen Behandlung, die ein:e Patient:in erhalten wird? Die Narrative Medizin strebt einen Brückenschlag zwischen Ärzt:innen und Patient:innen an, um diesen Fragen auf den Grund zu gehen.

Narrative Medizin ist ein Forschungsfeld, das darauf abzielt, die Schnittstellen von Krankheit, Gesundheitssystemen und Kultur besser zu verstehen. Dies wird durch die Analyse verschiedenster Texte erreicht (Literatur, Film, Kunst, Werbung, soziale Medien). Während dieses interaktiven Workshops wird Prof.in Dr.in Anita Wohlmann uns kurz in das Konzept der Narrativen Medizin einführen und zeigen, wie Methoden und Konzepte aus den Geisteswissenschaften implementiert werden können, um die Ärzt:innen-Patient:innen-Beziehung zu verbessern.

Podiumsdiskussion: Endometriose: Medizin, Aktivismus und Kunst im Gespräch

Die chronisch entzündliche östrogenabhängige Erkrankung Endometriose wird oft fälschlicherweise als „Perioden-Problem“ bezeichnet. Die Verbindung zur Menstruation und zu „weiblichen Problemen“ hat die Krankheit zu einem kulturellen und gesellschaftlichen Tabu gemacht. Endometriose wird daher als „stille“ und „unsichtbare“ Krankheit bezeichnet. Sowohl ‚still‘ als auch ‚unsichtbar‘ haben in diesem Kontext eine doppelte Bedeutung: Einerseits spiegeln sie die Schwierigkeiten wider, mit denen Ärzt:innen bei der Diagnose und Behandlung der Krankheit konfrontiert sind. Andererseits betonen sie aber auch den sozialen Druck, der auf Frauen lastet und dazu führt, dass diese sich dazu gezwungen fühlen, ihre Probleme mit Menstruationszyklen und reproduktiver Gesundheit verborgen und privat halten.

Wie das Projekt aber zeigen soll, zeichnet sich ein neuer Trend ab: Endometriose-Patientinnen weigern sich, still zu sein und machen ihre ‚unsichtbare Krankheit‘ durch Aktivismus und Kunst sichtbar. Während dieser Podiumsdiskussion möchten wir das Phänomen der Sichtbarmachung von Endometriose besprechen, indem wir uns unter anderem mit Patient:innenaktivismus, Endometriose-Kunst und der Endometriose-Aufklärungsbewegung aus drei verschiedenen Perspektiven befassen: der medizinischen, der aktivistischen von Patientinnen und die der Geisteswissenschaften. Die Diskussionsteilnehmerinnen sind Dr.in med. Monika Wölfler (Gynäkologin und Endometriose-Expertin), Mag.a Eva Anderhuber-Tutsch (Endometriose-Aktivistin und Gründerin der Endometriose Selbsthilfegruppe Steiermark), Prof.in Dr.in Anita Wohlmann (Expertin für Narrative Medizin) und Prof.in Dr.in Ulla Kriebner (Altersforscherin und Leiterin des CIRAC). Moderiert wird die Veranstaltung von Alekszandra Rokvity, MA.

Programm:

15:00 Begrüßung und Projekt-Vorstellung

Prof.in Dr.in Ulla Kriebernegg

15:15 Workshop

Prof.in Dr.in Anita Wohlmann

16:45 Pause

17:00 Podiumsdiskussion

Mag.a Eva Anderhuber-Tutsch

Prof.in Dr.in Ulla Kriebernegg

Alekszandra Rokvity, MA

Prof.in Dr.in Anita Wohlmann

Dr.in med. Monika Wölfler

In/Visible Endometriosis: Menstruation, Menopause und Narrative Medizin: Ein Projekt im Rahmen des Elisabeth-List Fellowship Programms für Geschlechterforschung der Uni Graz

Das Projekt untersucht Endometriose als Fallstudie für soziale Ungerechtigkeit, der Frauen in einem geschlechtsspezifischen Gesundheitssystem gegenüberstehen. Indem es Expert:innen aus den Bereichen Kunst und Geisteswissenschaften, Medizin und Altersforschung mit Aktivist:innen und Künstler:innen zusammenbringt, verspricht das Projekt einen einzigartigen, interdisziplinären Blick auf das Leben und Altern mit einer chronischen Krankheit.

Nächstes Event:

Sick Lit: Endometriosis Edition ist eine Online-Literaturreihe, die die Werke zeitgenössischer Autorinnen präsentieren wird, die über ihre Erfahrungen mit Endometriose schreiben.

Ort: Zoom

Anmeldung unter: cirac@uni-graz.at

Autorinnen:

Abby Norman (20.11.2023)

Emma Bolden (11.12.2023)

Kylie Maslen (15.01.2024)

Tracey Lindeman (07.02.2024)

Silvia Young (11.03.2024)

